



Fleurop. The power of flowers.

27. März 2016: Ostersonntag

Von Rätschen, Kirchturm- und Osterglocken

An Ostern gehören gelbe Narzissen zu den beliebtesten Blumen. Früher hiess man mit ihnen am Ostersonntag die „nach Rom geflogenen Kirchturmglocken“ willkommen.

Wenn mit dem Leiden und Sterben von Jesus in vielen katholischen Gegenden die Glocken zwischen Gründonnerstag und Ostersonntag verstummen, fliegen sie nach Rom, um Andacht zu halten. So wenigstens wollte es der Volksmund. Das glaubt man inzwischen zwar nicht mehr. Aber die Karwoche ist nach wie vor eine Trauerwoche. Bis in die 1950er-Jahre gab es in dieser Zeit keine öffentlichen Festlichkeiten oder Trauungen. Und in der Kirche wurden keine Musikinstrumente gespielt. Entsprechend verstummten ab Gründonnerstag auch die Glocken – teils bis in die heutige Zeit.

Rätschen statt Glocken – auch in der Schweiz

Um die Gläubigen trotzdem an den Gottesdienst zu erinnern, wurden Rätschen, Klappern oder ähnliche Holzwerkzeuge genutzt. In einigen Schweizer Ortschaften ist das noch heute der Fall. So z. B. in Wollerau (SZ), wo Sigrist Norbert Rüttimann vor einigen Jahren einen merkwürdigen Holzkasten mit Hämtern und einer Kurbel entdeckte, die sich als Rätsche herausstellte. Seither setzt er diese am Karfreitag und Karsamstag ein. Aber auch in Uznach (SG), Kaltbrunn und Benken (SG) sowie Alpnach (OW) wird in dieser Zeit der Brauch des Rätschens praktiziert. Erst in der Osternacht lässt man – als Zeichen der Auferstehung – die Glocken wieder ertönen.

Bühne frei für Osterglocken

Die Osterglocken haben ihren Auftritt an Ostern. Früher war das so, weil man an Ostern Verwandte und Freunde aufsuchte, um ihnen frohe Ostern zu wünschen. Dazu nahm man gelbe Narzissen mit. Diese waren überall vorhanden und symbolisierten die Freude über die wiedergekehrten Kirchturmglocken. Damals kam der Name Osterglocke auf und auch ihre Symbolik für Auferstehung und ewiges Leben. Daran denkt heute kaum jemand. Aber beliebt ist die Osterglocke allemal. Denn laut einer Fleurop-Umfrage rangiert sie bei den beliebtesten Frühlingsblumen auf dem zweiten Platz.

Liebevolle Ostergrüsse kann man auch via Fleurop-Partnergeschäfte, www.fleurop.ch und Tel. 0848 888 555 überbringen lassen, und zwar weltweit. Bestellungen, die am Samstag, 26. März bis 13 Uhr eintreffen, werden in der Schweiz noch gleichentags überbracht.

((Kasten))

Erstaunliches über Eier, Hühner und das Eierkochen

Eier sind wertvoll. Sie haben einen hohen Vitamin D- und B12-Gehalt, einen bescheidenen Fettgehalt (9%) sowie rund 100 kcal. Aber wussten Sie ...

- dass das Dotter mehr Eiweiss enthält als das Weisse des Eies? Im Dotter stecken auch die meisten Vitamine und das gesamte Fett.

- dass die Farbe der Eierschale nicht von der Farbe des Huhns abhängt, sondern vermutlich von dessen Ohrscheibe? Nur gut, dass sich braune Eier von weissen weder qualitativ noch geschmacklich unterscheiden.
- dass die Dotterfarbe weitgehend durch das Futter bestimmt wird? Mais und Grünfutter führen eher zu gelben Dottern, Paprika zu rötlichen.
- Wer die Kochzeit genau messen will, legt das rohe Ei in kochendes Wasser. Um zu verhindern, dass die Schale zerspringt, pikst man ein kleines Loch ins dicke Ende des Eies. Für ein weichgekochtes Ei rechnet man übrigens – je nach Grösse des Eies – mit viereinhalb bis sechs Minuten Kochzeit.

Ostergrüsse gibt's auch mit dekorativen Eiern: Man kann sie via www.fleurop.ch oder Telefon 0848 888 555 ordern.

((Kästchen))

Mondhase statt Osterhase

Bei uns gibt es Osterhasen, in Ostasien einen Mondhasen. Letzterer ist eine scheinbare Figur auf der Mondscheibe und in etwa das, was unser „Mann in Mond“ darstellt. Um den Mondhasen rankt sich aber eine buddhistische Legende, deren Lebensweisheit gut in die heutige Zeit passt: Einmal beschlossen Affe, Otter, Schakal und Hase beim Anblick eines alten, hungernden Mannes, eine gute Tat zu vollbringen. Der Affe sammelte für ihn Früchte von den Bäumen, der Otter sorgte für Fische und der Schakal stahl eine Kanne Quark. Der Hase hingegen dachte, dass der hungrige Mann wohl auch etwas Fleisch gebrauchen könnte und warf sich selbst ins Feuer. Aber er verbrannte nicht. Der alte Mann war nämlich ein Götterkönig. Und dieser war über die Opferbereitschaft des Hasen so bewegt, dass er sagte: „Wer sich selbst vergisst, um einem andern zu helfen, erlangt den ewigen Frieden. Mögen alle Menschen aus diesem Beispiel lernen und sich zu Taten des Mitgefühls und Erbarmens bewegen lassen.“ Und damit die Menschen fortan immer an die Tat dieses Hasen dächten, zauberte er ein grosses Abbild des Hasen auf die Oberfläche des Mondes.

Bewegende Ostergrüsse kann man via www.fleurop.ch oder Telefon 0848 888 555 übermitteln.

Selbstverständlich dürfen Sie unsere Texte jederzeit auch ohne Quellenangabe „Fleurop“ verwenden.

Kontakt:

Fleurop Interflora (Schweiz)
Marketing Service
E-Mail: marketing@fleurop.ch